

9<sup>o</sup> het getuigschrift bedoeld in artikel 1, C, 3<sup>o</sup>, worden de examinandi ondervraagd over technische vakken en beroepspraktijk van het vijfde en het zesde jaar en de algemene vakken van het zesde en het zevende jaar van het secundair beroepsonderwijs;

10<sup>o</sup> het bekwaamheidsdiploma bedoeld in artikel 1, B, 2<sup>o</sup> en C, 4<sup>o</sup> worden de examinandi ondervraagd over, naar keuze van de kandidaat, een vak of vakkengroep, ten minste drie wekelijkse lestijden omvattend in het zesde leerjaar van het secundair onderwijs, met uitsluiting van de vakken bepaald in artikel 10.2 van het koninklijk besluit van 11 mei 1987 betreffende de toekenning van het bekwaamheidsdiploma voor toegang tot het hoger onderwijs, en dienen ze tevens een verhandeling te schrijven in de Duitse taal waarna eventueel een gesprek over het onderwerp van de verhandeling kan volgen.

§ 2. Vrijstelling van de ondervraging over bepaalde leervakken kan worden verleend door de Minister tot wiens bevoegdheid het secundair onderwijs behoort, aan de houders van een Belgisch onderwijsgetuigschrift of diploma waaruit blijkt dat zij met vrucht een gelijkwaardig onderwijs in de bedoelde cursussen hebben genoten.

§ 3. De door de examencommissie uitgereikte bekwaamheidsbewijzen zijn van rechtswege geldig.

**Art. 8.** Het inschrijvingsrecht wordt als volgt vastgesteld :

1<sup>o</sup> 300 frank voor de examens vermeld in :

- artikel 1, § 1, A, 1<sup>o</sup>;
- artikel 1, § 1, A, 2<sup>o</sup>;
- artikel 1, § 1, A, 3<sup>o</sup>;
- artikel 1, § 1, A, 4<sup>o</sup>;
- artikel 1, § 1, B, 2<sup>o</sup>;
- artikel 1, § 1, C, 4<sup>o</sup>;

2<sup>o</sup> 600 frank voor de examens vermeld in :

- artikel 1, § 1, B, 1<sup>o</sup>;
- artikel 1, § 1, B, 3<sup>o</sup>;
- artikel 1, § 1, C, 1<sup>o</sup>;
- artikel 1, § 1, C, 2<sup>o</sup>;
- artikel 1, § 1, C, 3<sup>o</sup>;

**Art. 9.** Het programma en de organisatie van de zittijden van de examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het secundair onderwijs worden bepaald door de Minister tot wiens bevoegdheid het secundair onderwijs behoort.

**Art. 10.** De zitdag duurt ten minste vier uren. Per dag zijn de vacatiegelden forfaitair als volgt vastgesteld :

- voor de voorzitter en de adjunct-voorzitter : 2 000 frank;
- voor de secretarissen en de adjunct-secretarissen : 2 000 frank;
- voor de leden : 1 000 frank.

**Art. 11. § 1.** Het koninklijk besluit van 8 november 1987 betreffende de inrichting van de examencommissie van de Staat voor het secundair onderwijs wordt opgeheven.

§ 2. De leden van de examencommissie, benoemd krachtens de artikelen 2 tot 5 van het bovenvermeld koninklijk besluit van 8 november 1987, voleindigen evenwel hun mandaat.

**Art. 12.** Dit besluit treedt in werking op 1 januari 1990.

**Art. 13.** De Minister tot wiens bevoegdheid het secundair onderwijs behoort, is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 12 september 1990.

Voor de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap :

De Voorzitter van de Executieve,

J. MARAITE

De Gemeenschapsminister van Onderwijs, Vorming, Culturele Animatie en Media,

B. FAGNOUL

D. 91 — 41

**26. SEPTEMBER 1990.** — *Erlaß der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der die Prüfungsmodalitäten, die Organisation und die Tätigkeit des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Unterstufe des Sekundarunterrichts im allgemeinbildenden, technischen, beruflichen und Kunstunterricht, erste Abteilung des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft, für den Sekundarunterricht, festlegt*

Die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachigen Gemeinschaft, abgeändert durch das Gesetz vom 6. und 18. Juli 1990;

Aufgrund der koordinierten Gesetze vom 31. Dezember 1949 über die Verleihung von akademischen Graden und das Programm der Prüfungen an Universitäten eingesetzten Beglaubigungsausschusses, wie sie abgeändert werden;

Aufgrund des Erlasses der Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 12. September 1990 bezüglich der Organisation des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht;

Aufgrund der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat, insbesondere Artikel 3, § 1, abgeändert durch die Gesetze vom 9. August 1980, vom 16. Juni und 4. Juli 1989;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In Erwägung der Tatsache, daß man so früh wie möglich die Organisation der ersten Abteilung des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für den Sekundarunterricht gewährleisten muß;

Auf Vorschlag des Gemeinschaftsministers für Unterricht, Ausbildung, kulturelle Animation und Medien,  
Beschliesst :

#### KAPITEL I. — Tätigkeit des Ausschusses

**Artikel 1.** Die erste Abteilung, die mit der Verleihung des Abschluszeugnisses der Unterstufe des Sekundarunterrichts beauftragt ist, umfaßt ein Zenträlbüro und einen einzigen Prüfungsausschuß.

**Art. 2.** Der Sitz des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft befindet sich in Eupen. Der Ausschuß darf ebenfalls Prüfungen an einem anderen Ort abhalten, wenn es notwendig ist.

**Art. 3.** Jedes Jahr werden zwei Sitzungen abgehalten.

**Art. 4.** Der Präsident lädt die Mitglieder und die Kandidaten vor und legt die Daten der Sitzungen fest. Die schriftlichen Prüfungen finden an dem Ort und zu dem Zeitpunkt statt, so wie sie im Aufruf an die Kandidaten im *Staatsblatt* festgelegt sind.

**Art. 5.** Der Präsident wacht über den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfungen, trifft alle notwendigen Maßnahmen, die einen korrekten Ablauf der Prüfungen gewähren, und leitet die Beratungen.

**Art. 6.** Die Beratungen finden unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Die Entscheidungen werden aufgrund eines Mehrheitsbeschlusses gefällt. Bei Stimmgleichheit ist die Stimme des Präsidenten ausschlaggebend.

**Art. 7.** Kein Mitglied des Ausschusses darf die Prüfung abhalten oder an den Beratungen teilnehmen, wenn :

1. der Kandidat der Ehepartner oder ein Verwandter (bis einschließlich 4. Grades) des Ausschußmitgliedes ist;
2. der Kandidat vom Mitglied auf die Prüfung vorbereitet worden ist.

**Art. 8.** Falls der Artikel 7 auf den Präsidenten zutrifft, wird er durch das älteste Mitglied ersetzt.

**Art. 9.** Die Sitzungsprotokolle sind in einem Register verzeichnet. Das Sitzungsprotokoll wird von dem Präsidenten, dem Sekretär und den anwesenden Mitgliedern unterzeichnet. Das Protokollregister gilt auch als Anwesenheitsregister.

#### KAPITEL II. — Organisation der Prüfungen

**Art. 10.** Der Prüfungsausschuß der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist beauftragt mit der Vergabe :

1. des Abschluszeugnisses der Unterstufe des Sekundarunterrichts im allgemeinbildenden Unterricht;
2. des Abschluszeugnisses der Unterstufe des Sekundarunterrichts im technischen und Kunstunterricht;
3. des Abschluszeugnisses der Unterstufe des Sekundarunterrichts im beruflichen Unterricht.

**Art. 11.** Zu den Prüfungen der Unterstufe des Sekundarunterrichts sind alle Kandidaten ohne Ausnahme zugelassen.

**Art. 12. § 1.** Die Prüfung zur Erlangung des Abschluszeugnisses der Unterstufe des Sekundarunterrichts im allgemeinbildenden Unterricht umfaßt :

**A. 5 Pflichtfächer :** Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften, Geschichte und Erdkunde.

**B. 2 Wahlfächer aus der folgenden Gruppe :** Französisch als zweite Sprache, eine dritte moderne Sprache, Latein, Griechisch, Betriebswirtschaft, Sozialerziehung.

Die Prüfung der alten und modernen Sprachen umfassen einen schriftlichen und einen mündlichen Teil.

**§ 2.** Die Kandidaten, die sich für eine dritte Sprache entscheiden, müssen Französisch als erstes Wahlfach wählen.

**§ 3.** Nur die Kandidaten, die 50 % der Gesamtpunktzahl der Pflichtfächer und 40 % in jedem dieser Fächer erreichen, dürfen an den Prüfungen in den Wahlfächern teilnehmen.

**Art. 13. § 1.** Die Prüfung zur Erlangung des Abschluszeugnisses der Unterstufe des Sekundarunterrichts im technischen und Kunstunterricht umfaßt :

**A. 4 Pflichtfächer :** Deutsch, Mathematik, Geschichte und Erdkunde. Diese Prüfungen sind schriftlich mit Ausnahme eines mündlichen Teils in Deutsch;

**B. eine mündliche Prüfung,** die sich auf den Stoff der spezifischen Fächer einer Abteilung des technischen oder des Kunstunterrichts im dritten Jahr der Unterstufe des Sekundarunterrichts bezieht.

Der Kandidat legt das Programm einer Schule seiner Wahl (Vollzeitunterricht) vor, das von der Deutschsprachigen Gemeinschaft subventioniert oder anerkannt wird;

**C. eine praktische Prüfung im Zusammenhang mit dem vorgelegten Programm.**

**§ 2.** Nur die Kandidaten, die 50 % der Gesamtpunktzahl der Pflichtfächer und 40 % in jedem dieser Fächer erreichen, dürfen an den mündlichen Prüfungen teilnehmen.

**§ 3.** Nur die Kandidaten, die 50 % der Gesamtpunktzahl in den mündlich geprüften Fächern erreichen, werden zur praktischen Prüfung zugelassen.

**§ 4.** Der Präsident des Ausschusses bestimmt, indem er sich auf das Programm des dritten Jahres stützt, welche Fächer als spezifische Fächer betrachtet werden.

**Art. 14. § 1.** Die Prüfung zur Erlangung des Abschluszeugnisses der Unterstufe des Sekundarunterrichts im beruflichen Unterricht umfaßt :

**A. 3 Pflichtfächer :** Deutsch, Geschichte und Erdkunde.

Diese Prüfungen sind schriftlich, mit Ausnahme eines mündlichen Teils in Deutsch;

**B. eine mündliche Prüfung,** die sich auf den Stoff der spezifischen Fächer einer beruflichen Abteilung im vierten Jahr der Unterstufe des Sekundarunterrichts bezieht.

Der Kandidat legt das Programm der Schule seiner Wahl (Vollzeitunterricht) vor, das von der Deutschsprachigen Gemeinschaft oder einer anderen Gemeinschaft unseres Landes organisiert, subventioniert oder anerkannt wird;

**C. eine praktische Prüfung im Zusammenhang mit dem vorgelegten Programm.**

**§ 2.** Nur die Kandidaten, die 50 % der Gesamtpunktzahl der Pflichtfächer und 40 % in jedem dieser Fächer erreichen, dürfen an den mündlichen Prüfungen teilnehmen.

**§ 3.** Nur die Kandidaten, die 50 % der Gesamtpunktzahl in den mündlich geprüften Fächern erreichen, werden zur praktischen Prüfung zugelassen.

§ 4. Der Präsident bestimmt, indem er sich auf das vorgelegte Programm des 4. Jahres stützt, welche Fächer als spezifische betrachtet werden.

**Art. 15. § 1.** Für jedes Pflichtfach der Gruppe A (im allgemeinbildenden, technischen, beruflichen und Kunstunterricht) werden die Kandidaten über den in der Broschüre angeführten Lehrstoff befragt.

Diese Broschüre ist erhältlich bei der Verwaltung der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Eupen.

§ 2. Der angegebene Lehrstoff gilt für den Prüfungsstoff der Wahlfächer im allgemeinbildenden Unterricht der Unterstufe des Sekundarunterrichts.

**Art. 16.** Die Reihenfolge der Prüfungsgruppen ist festgelegt (A-B-C).

**Art. 17.** Die Beratungskommission kann den Kandidaten, die 50 % erreicht haben, eine Befreiung gewähren.

**Art. 18. § 1.** Die Einschreibungen werden schriftlich per Einschreibebrief an die Verwaltung der Deutschsprachigen Gemeinschaft gesandt und zwar innerhalb der im Aufruf genannten Zeitspanne, die im *Staatsblatt* veröffentlicht wird.

§ 2. Der Kandidat muß folgende Dokumente einreichen :

- ein ordnungsgemäß ausgefülltes Einschreibeformular;
- die Bescheinigung der Überweisung der Einschreibebühren;
- die von der Direktion der Schule seiner Wahl unterschriebenen und gutgeheißenen Programme;
- für die Prüfungen erwähnt in Artikel 14, § 1, B und C: den Wochenstundenplan des 3. Jahres der Abteilung oder Studienrichtung der Schule, dessen Programm vorgelegt wird (technischer und Kunstunterricht);
- für die Prüfungen erwähnt in Artikel 15, § 1, B und C: den Wochenstundenplan des 4. Jahres der Abteilung oder Studienrichtung der Schule, deren Programm vorgelegt wird (beruflicher Unterricht).

**Art. 19.** Die Einschreibebühr beträgt 300 BF. Dieser Betrag ist ausschließlich auf das FSK Nr. 000-2001950-64 Deutschsprachige Gemeinschaft — Einnahmen — in Eupen einzuzahlen oder zu überweisen.

**Art. 20.** Die Einschreibebühren werden in keinem Falle zurückerstattet. Sie können auch nicht auf eine nächste Sitzung übertragen werden. Sie werden bei der Einschreibung entrichtet.

**Art. 21.** Der Ministerielle Erlaß vom 25. April 1990, der die Prüfungsmodalitäten, die Organisation und die Tätigkeit des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Unterstufe des Sekundarunterrichts im allgemeinbildenden, technischen, beruflichen und Kunstunterricht, erste Abteilung des Prüfungsausschusses der Deutschsprachigen Gemeinschaft des Sekundarunterrichts, festlegt, ist aufgehoben.

**Art. 22.** Der Gemeinschaftsminister für Unterricht, Ausbildung, kulturelle Animation und Medien ist mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 26. September 1990.

Für die Exekutive der Deutschsprachigen Gemeinschaft :

Der Vorsitzende,  
J. MARAITE

Der Gemeinschaftsminister für Unterricht, Ausbildung, kulturelle Animation und Medien,  
B. FAGNOUL

#### TRADUCTION

F. 91 — 41

**26 SEPTEMBRE 1990. — Arrêté de l'Exécutif de la Communauté germanophone fixant les modalités des examens, l'organisation et le fonctionnement du jury de la Communauté germanophone pour l'enseignement secondaire inférieur général, technique, professionnel et artistique, première section du jury de la Communauté germanophone pour l'enseignement secondaire**

L'Exécutif de la Communauté germanophone,

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, modifiée par les lois du 6 et 18 juillet 1990;

Vu l'arrêté de l'Exécutif de la Communauté germanophone du 12 septembre 1990 portant organisation du jury de la Communauté germanophone de l'enseignement secondaire;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1, modifié par les lois des 9 août 1980, 16 juin et 4 juillet 1989;

Vu l'urgence;

Considérant qu'il est nécessaire de veiller sans délai à l'organisation de la première section;

Sur proposition du Ministre communautaire de l'Enseignement, de la Formation, de l'Animation culturelle et des Média,

Arrête :

#### CHAPITRE Ier. — Fonctionnement du jury

**Article 1er.** La première section, chargée de conférer le certificat d'enseignement secondaire inférieur comprend un bureau central et un seul jury d'examen.

**Art. 2.** Le siège du jury d'examen de la Communauté germanophone est situé à Eupen. Le jury peut aussi, si c'est nécessaire, organiser les examens en un autre lieu.

**Art. 3.** Il y a deux sessions chaque année.

**Art. 4.** Le président convoque les membres et les candidats et fixe la date des sessions. Les épreuves écrites se déroulent au lieu et au moment fixés dans l'appel aux candidats publié au *Moniteur belge*.

**Art. 5.** Le président veille à la régularité des examens, prend toutes les mesures nécessaires qui assurent un déroulement correct des épreuves et préside les délibérations.

**Art. 6.** Les délibérations ont lieu à huis clos. Les décisions sont prises à la majorité des membres présents. En cas de parité des voix, la voix du président est prépondérante.

**Art. 7.** Aucun membre du jury ne peut faire subir l'examen ni prendre part à la délibération lorsque :

1° le candidat est son conjoint ou un parent (jusqu'au 4e degré);

2° le candidat a été préparé par lui à cet examen.

**Art. 8.** Si l'article 7 s'applique au président, celui-ci est remplacé par le membre plus âgé.

**Art. 9.** Les procès-verbaux des séances sont consignés dans un registre. Le procès-verbal de la séance est signé par le président, le secrétaire et les membres présents. Le registre des procès-verbaux tient lieu de registre des présences.

#### CHAPITRE II. — Organisation des examens

**Art. 10.** Le jury d'examen de la Communauté germanophone est chargé de conférer :

1° le certificat d'enseignement secondaire inférieur général;

2° le certificat d'enseignement secondaire inférieur technique et artistique;

3° le certificat d'enseignement secondaire inférieur professionnel.

**Art. 11.** Tous les candidats sans exception sont admissibles aux examens de fin d'études secondaires inférieures.

**Art. 12. § 1.** L'examen présenté en vue d'obtenir le certificat d'enseignement secondaire inférieur général comprend :

A. cinq branches obligatoires : l'allemand, les mathématiques, les sciences naturelles, l'histoire et la géographie;

B. deux branches à option à choisir parmi : le français comme deuxième langue, une troisième langue moderne, le latin, le grec. L'économie de l'entreprise et l'éducation sociale.

Les examens de langues modernes et anciennes comprennent une partie écrite et une partie orale.

§ 2. Les candidats qui optent pour une troisième langue moderne doivent choisir une deuxième langue moderne comme première branche à option.

§ 3. Seuls les candidats qui obtiennent 50 % au total des points attribués à l'ensemble des branches obligatoires et 40 % dans chacune de ces branches peuvent présenter les épreuves des branches à option.

**Art. 13. § 1.** L'examen présenté en vue d'obtenir le certificat d'enseignement secondaire inférieur technique ou artistique comprend :

A. 4 branches obligatoires : l'allemand, les mathématiques, l'histoire et la géographie.

Ces épreuves sont écrites à l'exception d'une partie orale pour l'allemand;

B. une épreuve orale portant sur la matière des cours spécifiques à la troisième année d'une section de l'enseignement secondaire inférieur technique ou artistique.

Le candidat présente le programme d'une école de son choix (de plein exercice), organisée, subventionnée ou reconnue par la Communauté germanophone ou une autre communauté de notre pays;

C. une épreuve pratique en rapport avec le programme déposé.

§ 2. Seuls les candidats qui ont obtenu 50 % du total des points attribués à l'ensemble des branches obligatoires et 40 % dans chacune de ces branches peuvent présenter les épreuves orales.

§ 3. Seuls les candidats qui ont obtenu 50 % du total des points attribués à l'ensemble des épreuves orales peuvent présenter les épreuves pratiques.

§ 4. Le président du jury décide, en se basant sur le programme présenté de la troisième année, quels cours sont considérés comme spécifiques.

**Art. 14. § 1.** L'examen présenté en vue d'obtenir le certificat d'enseignement secondaire inférieur professionnel comprend :

A. 3 branches obligatoires : l'allemand, l'histoire et la géographie. Ces épreuves sont écrites à l'exception d'une partie orale pour l'allemand;

B. une épreuve orale portant sur la matière des cours spécifiques à la quatrième année d'une section de l'enseignement secondaire inférieur professionnel.

Le candidat présente le programme d'une école de son choix (de plein exercice), organisée, subventionnée ou reconnue par la Communauté germanophone ou une autre Communauté de notre pays;

C. une épreuve pratique en rapport avec le programme déposé.

§ 2. Seuls les candidats qui ont obtenu 50 % du total des points attribués à l'ensemble des branches obligatoires et 40 % dans chacune de ces branches peuvent présenter les épreuves orales.

§ 3. Seuls les candidats qui ont obtenu 50 % du total des points attribués à l'ensemble des épreuves orales peuvent présenter les épreuves pratiques.

§ 4. Le président du jury décide, en se basant sur le programme présenté de la quatrième année, quels cours sont considérés comme spécifiques.

**Art. 15. § 1.** Pour chacune des branches obligatoires du groupe A (dans l'enseignement général, technique, professionnel et artistique), les candidats sont interrogés sur la matière reprise dans la brochure. Cette brochure peut être obtenue auprès de l'Administration de la Communauté germanophone à Eupen.

§ 2. La matière indiquée vaut aussi comme matière d'examen pour les branches à option dans l'enseignement secondaire inférieur général.

**Art. 16.** L'ordre de succession des groupes d'épreuves est imposé (A-B-C).

**Art. 17.** La commission de délibération peut accorder une dispense aux candidats qui ont obtenu 50 %.

**Art. 18.** Les inscriptions sont à adresser, par recommandé, à l'Administration de la Communauté germanophone dans les délais précisés dans l'appel aux candidats publié au *Moniteur belge*.

§ 2. Le candidat doit introduire les documents suivants :

— un formulaire d'inscription dûment complété;

— l'attestation du virement des droits d'inscription;

- les programmes signés et approuvés par la direction de l'école de son choix;
- pour les épreuves visées à l'article 14, § 1, B et C, la grille-horaire hebdomadaire de la troisième année de la section ou orientation d'études de l'école dont le programme est présenté (enseignement professionnel).

Art. 19. Les droits d'inscription s'élèvent à 300 FB. Ce montant doit être versé ou viré exclusivement sur le CCP n° 000-2001950-64, Communauté germanophone Recettes, à Eupen.

Art. 20. Les droits d'inscription ne sont remboursables en aucun cas. Ils ne peuvent être reportés à une session ultérieure. Ils sont acquittés lors de l'inscription.

Art. 21. L'arrêté ministériel du 25 avril 1990 fixant les modalités des examens, l'organisation et le fonctionnement du jury de la Communauté germanophone pour l'enseignement secondaire inférieur général, technique, professionnel et artistique, première section du jury de la Communauté germanophone pour l'enseignement secondaire.

Eupen, le 26 septembre 1990.

Pour l'Exécutif de la Communauté germanophone :

Le Président de l'Exécutif,  
J. MARATTE

Le Ministre communautaire de l'Enseignement, de la Formation,  
de l'Animation culturelle et des Média,  
B. FAGNOUL

#### VERTALING

N. 91 — 41

**26 SEPTEMBER 1990. — Besluit van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap tot vaststelling van de wijze waarop de examens worden afgenomen, van de organisatie en de werking van de examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het algemeen lager secundair onderwijs en voor het lager secundair technisch, kunst- en beroepsonderwijs, eerste afdeling van de examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het secundair onderwijs**

De Executieve van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op de wet van 31 december 1983 tot hervorming der instellingen voor de Duitstalige Gemeenschap, gewijzigd bij de wet van 18 juli 1990;

Gelet op het besluit van de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap van 12 september 1990 houdende organisatie van de examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het secundair onderwijs;

Gelet op de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973, inzonderheid op artikel 3, § 1, gewijzigd bij de wetten van 9 augustus 1980, 16 juni en 4 juli 1989;

Gelet op de dringende noodzakelijkheid;

Overwegende dat het noodzakelijk is, onverwijld voor de organisatie van de eerste afdeling te zorgen;

Op voordracht van de Gemeenschapsminister van Onderwijs, Vorming, Culturele Animatie en Media,

Besluit :

#### HOOFDSTUK I. — *Werking van de examencommissie*

Artikel 1. De eerste afdeling, belast met het uitreiken van het getuigschrift van lager secundair onderwijs, bevat een centraal bureau en één enkele examencommissie.

Art. 2. § 1. De zetel van deze afdeling is gelegen in Eupen.

§ 2. De examencommissie organiseert de examens in Eupen.

§ 3. Enige technische en praktische proeven kunnen, zo nodig, in een ander oord georganiseerd worden.

Art. 3. Er zijn twee zittingen per jaar.

Art. 4. De voorzitter roept de leden en de kandidaten op en bepaalt de datum van de zittingen. De schriftelijke proeven vinden plaats in het oord en op het ogenblik bepaald in de door het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakte oproep.

Art. 5. De voorzitter zorgt voor de regelmatigheid van de examens, neemt alle maatregelen die nodig zijn voor een goed verloop van de proeven en leidt de beraadslagingen.

Art. 6. De beraadslagingen gebeuren met gesloten deuren. De beslissingen worden genomen bij meerderheid van stemmen der aanwezige leden. Bij staking van stemmen is de stem van de voorzitter doorslaggevend.

Art. 7. Geen enkel lid van de examencommissie mag examens afnemen of aan de beraadslaging deelnemen, indien :

1° de kandidaat zijn echtgenoot of een verwant (tot en met de vierde graad is);

2° de kandidaat door hem tot dit examen voorbereid is.

Art. 8. Indien artikel 7 van toepassing is op de voorzitter, wordt hij door het oudste lid vervangen.

Art. 9. De notulen van de zittingen worden in een register ingeschreven. De notulen van de zitting worden ondertekend door de voorzitter, de secretaris en de aanwezige leden. De notulenregisters gelden als aanwezigheidsregisters.

#### HOOFDSTUK II. — *Organisatie van de examens*

Art. 10. De examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap is belast met het uitreiken van :

1° het getuigschrift van het algemeen lager secundair onderwijs;

2° het getuigschrift van het lager secundair technisch en kunstsonderwijs;

3° het getuigschrift van het lager secundair beroepsonderwijs.

Art. 11. Alle kandidaten zonder uitzondering worden tot de eindexamens van het lager secundair onderwijs toegelaten.

Art. 12. § 1. Het examen afgelegd voor het behalen van het getuigschrift van het algemeen lager secundair onderwijs bevat :

A. vijf opgelegde vakken : Duits, wiskunde, natuurwetenschappen, geschiedenis en aardrijkskunde;

B. twee van de volgende keuzevakken : Frans als tweede taal, een derde moderne taal, Latijn, Grieks, bedrijfs-economie en sociale opvoeding.

De verschillende taalexamens, over moderne of oude talen, bestaan uit een schriftelijk en een mondeling gedeelte.

§ 2. De kandidaat die een derde moderne taal kiest, moet een tweede moderne taal als eerste keuzevak opgeven.

§ 3. Slechts de kandidaten die 50 % van het totaal aantal punten toegekend op het geheel der opgelegde vakken en 40 % voor elk vak behalen mogen de proeven voor de keuzevakken afleggen.

Art. 13. § 1. Het examen afgelegd voor het behalen van het getuigschrift van het lager secundair technisch of kunstonderwijs bevat :

A. vier opgelegde vakken : Duits, wiskunde, geschiedenis en aardrijkskunde.

Het gaat om schriftelijke proeven, met uitzondering van het mondeling gedeelte voor het Duits;

B. een mondelinge proef over de specifieke leerstof van het derde jaar van een studiefaculteit van het lager secundair technisch of kunstonderwijs.

Hiervoor legt de kandidaat het programma voor van de door hem gekozen en door de Duitstalige Gemeenschap of een andere Gemeenschap van ons land erkende, gesubsidieerde of georganiseerde inrichting voor onderwijs met volledig leerplan;

C. een praktische proef in verband met het voorgelegde programma.

§ 2. Slechts de kandidaten die op 50 % van het totaal aantal punten toegekend op het geheel der opgelegde vakken en 40 % voor elk vak behalen mogen de proeven voor de keuzevakken afleggen.

§ 3. Slechts de kandidaten die 50 % van het totaal aantal punten toegekend voor de mondelinge proeven behalen mogen de praktische proeven afleggen.

§ 4. Op basis van het door de kandidaat voorgelegde programma van het derde jaar bepaalt de voorzitter van de examencommissie de vakken die als specifiek worden beschouwd.

Art. 14. § 1. Het examen afgelegd voor het behalen van het getuigschrift van het lager secundair beroepsonderwijs bevat :

A. drie opgelegde vakken : Duits, geschiedenis en aardrijkskunde.

Het gaat om schriftelijke proeven, met uitzondering van het mondeling gedeelte voor het Duits;

B. een mondelinge proef over de specifieke leerstof van het vierde jaar van een studiefaculteit van het lager secundair beroepsonderwijs.

Hiervoor legt de kandidaat het programma voor van de door hem gekozen en door de Duitstalige Gemeenschap of een andere Gemeenschap van ons land erkende, gesubsidieerde of georganiseerde inrichting voor onderwijs met volledig leerplan;

C. een praktische proef in verband met het voorgelegde programma.

§ 2. Slechts de kandidaten die 50 % van het totaal aantal punten toegekend op het geheel der opgelegde vakken en 40 % voor elk vak behalen mogen de proeven voor de keuzevakken afleggen.

§ 3. Slechts de kandidaten die 50 % van het totaal aantal punten toegekend voor de mondelinge proeven behalen mogen de praktische proeven afleggen.

§ 4. Op basis van het door de kandidaat voorgelegde programma van het vierde jaar bepaalt de voorzitter van de examencommissie de vakken die als specifiek worden beschouwd.

Art. 15. § 1. Voor elk van de opgelegde vakken van de groep A (in het algemeen, technisch, beroeps- en kunstonderwijs) worden de kandidaten ondervraagd over de leerstof opgenomen in het folder.

Dit folder kan bij het Bestuur van de Duitstalige Gemeenschap in Eupen verkregen worden.

§ 2. De aangegeven leerstof geldt ook als examenstof voor de keuzevakken in het algemeen lager secundair onderwijs.

Art. 16. De volgorde van de examenreeksen is vastgelegd (A-BC).

Art. 17. De beraadslagingscommissie kan vrijstellingen toekennen aan de kandidaten die 50 % behaald hebben.

Art. 18. § 1. De inschrijvingen moeten per aangetekende brief aan het Bestuur van de Duitstalige Gemeenschap toegestuurd worden binnen de periode bepaald in de oproep, die in het *Belgisch Staatsblad* bekendgemaakt wordt.

§ 2. De kandidaat moet volgende documenten voorleggen :

— een regelmatig ingevuld inschrijvingsformulier;

— het bewijs van storting van het inschrijvingsrecht;

— de door de directie van de gekozen inrichting ondertekende en goedgekeurde programma's;

— voor de proeven bepaald in artikel 14, § 1, B en C, de wekelijkse lesrooster van het derde jaar van de studiefaculteit of -richting georganiseerd door de inrichting waarvan het programma voorgelegd wordt (technisch of kunstonderwijs);

— voor de proeven bepaald in artikel 15, § 1, B en C, de lesrooster van het vierde jaar van de studiefaculteit of -richting georganiseerd door de inrichting waarvan het programma voorgelegd wordt (beroepsonderwijs).

Art. 19. Het inschrijvingsrecht belooft 300 F. Dit bedrag moet uitsluitend gestort of overschreven worden op de postgirorekening nr. 000-2001950-64, Duitstalige Gemeenschap, ontvangsten.

Art. 20. Het inschrijvingsrecht wordt in geen enkel geval terugbetaald. Het mag niet tot een latere zitting overgebracht worden. Het wordt bij de inschrijving betaald.

Art. 21. Het besluit van de Duitstalige Gemeenschap van 23 april 1990 tot vaststelling van de wijze waarop de examens worden afgenomen, van de organisatie en de werking van de examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het algemeen lager secundair onderwijs en voor het lager secundair technisch, kunst- en beroepsonderwijs, eerste afdeling van de examencommissie van de Duitstalige Gemeenschap voor het secundair onderwijs wordt geschrapt.

**Art. 22.** De Gemeenschapsminister van Onderwijs, Vorming, Culturele Animatie en Media wordt belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 26 september 1990.

Voor de Executieve van de Duitstalige Gemeenschap :  
De Voorzitter,  
J. MARAITE

De Gemeenschapsminister van Onderwijs, Vorming, Culturele Animatie en Media,  
B. FAGNOUL

## REGION WALLONNE — WALLONISCHE REGION — WAALSE GEWEST

### MINISTERE DE LA REGION WALLONNE

F. 91 — 42

**11 OCTOBRE 1990.** — Arrêté de l'Exécutif régional wallon déterminant, pour l'année 1990, les communes en difficulté financière et les modalités de répartition de la somme affectée au critère visé à l'article 20, § 4, du décret du 20 juillet 1989 fixant les règles du financement général des communes wallonnes

L'Exécutif régional wallon,

Vu la loi spéciale de réformes institutionnelles du 8 août 1980, modifiée par la loi du 8 août 1988, notamment l'article 6, § 1er, VIII, 2°;

Vu le décret du Conseil régional wallon du 20 juillet 1989 fixant les règles du financement général des communes wallonnes, notamment l'article 20, § 4;

Vu les lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973, notamment l'article 3, § 1er, modifié par la loi du 9 août 1980 et par la loi du 4 juillet 1989;

Considérant que des communes ont dû contracter au cours des dernières années des emprunts de trésorerie pour faire face à des difficultés financières considérables et spécifiques;

Considérant que, parmi celles-ci, les communes de Honnelles, La Louvière, Mons, Seraing, Verviers et Namur devront de ce fait effectuer dans les prochaines années des remboursements tels qu'il leur sera impossible d'équilibrer leur budget;

Considérant que, par arrêté de l'Exécutif régional wallon du 14 décembre 1989, les six communes précitées avaient déjà bénéficié d'une intervention complémentaire spéciale destinée à rendre supportable la charge de remboursement de divers emprunts de trésorerie qu'elles ont dû contracter pour faire face à leurs difficultés financières;

Considérant que si cette intervention complémentaire n'était plus octroyée il s'en suivrait une augmentation subite de la charge financière telle que ces six communes seraient dans l'impossibilité de faire face à leurs obligations financières et d'établir des prévisions budgétaires appropriées;

Considérant que la commune de Honnelles a bénéficié en 1989, dans le cadre de l'arrêté de l'Exécutif précité, d'une intervention représentant la prise en charge de 2 % d'intérêt dans l'emprunt de trésorerie de F 23 000 000 contracté par la commune;

Considérant le manque de ressources financières de cette commune;

Considérant dès lors qu'il s'indique de faire bénéficier la commune de Honnelles d'une intervention similaire à celle dont bénéficient les communes de La Louvière, Mons, Seraing, Verviers et Namur, soit la prise en charge de 3,5 % d'intérêt dans l'emprunt précité;

Considérant qu'il résulte de ce qui précède que les six communes précitées connaissent une situation financière structurellement obérée;

Considérant enfin qu'en 1990, les communes qui ont bénéficié d'un ou plusieurs emprunts de trésorerie garanti par la Région wallonne ont accepté de recevoir un inspecteur régional dont le traitement et les frais de mission étaient à leur charge; que ces traitements et frais, au lieu d'être prélevés à charge de communes concernées, ont été simplement portés au débit du compte n° 091-0085660-38 ouvert par la Région wallonne au Crédit communal de Belgique;

Considérant que les communes concernées aggraveraient leurs difficultés financières ou ne manqueraient pas d'en connaître de nouvelles si un prélèvement représentant un total actuel de quelque F 20 000 000 — soit une année de traitement et une année de frais — venait à être effectué à présent; qu'il s'en suit que la tranche visée à l'article 20, § 4, du décret précité, peut à juste titre servir pour permettre à ces communes d'apurer, à concurrence du solde de ladite tranche, le solde débiteur du compte n° 091-0085660-38;

Vu l'accord du Ministre du Budget, des Finances et du Transport pour la Région wallonne;

Vu l'urgence, motivée par le fait que, eu égard à la situation financière de ces communes, il s'indique de fixer sans retard les modalités de répartition de la somme revenant à celles-ci;

Sur la proposition du Ministre des Affaires intérieures, chargé des Pouvoirs locaux, des Travaux subsidiés et de l'Eau,

Arrête :

**Article 1er.** Pour l'année 1990, sont reconnues en difficulté financière les communes suivantes :

1° Honnelles, La Louvière, Mons, Seraing, Verviers et Namur;

2° les communes ayant bénéficié d'un ou plusieurs emprunts de trésorerie garantis par la Région wallonne et qui, au cours de l'année 1990 ont eu un inspecteur régional dont le traitement et les frais de mission ont été imputés au compte n° 091-0085660-38 « frais des inspecteurs régionaux » ouvert par la Région wallonne au Crédit communal de Belgique.